

ENTEHRT. AUSGEPLÜNDERT. A R I S I E R T.
ENTRECHTUNG UND ENTEIGNUNG DER JUDEN

VERÖFFENTLICHUNGEN DER
KOORDINIERUNGSSTELLE FÜR KULTURGUTVERLUSTE
BAND 3 · 2005



„München *arisiert* – Entrechtung und Enteignung der Juden in der NS-Zeit“
Kulturreferat der Landeshauptstadt München, 2004



Entehrt. Ausgeplündert. A r i s i e r t.

Entrechtung und Enteignung der Juden

Herausgegeben von der
Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste Magdeburg

Bearbeitet von Andrea Baresel-Brand

Basierend auf Vorträgen des Projekts „München a r i s i e r t“,
das 2004 vom Stadtarchiv und vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München
durchgeführt wurde

M a g d e b u r g 2 0 0 5

Zum Geleit

Die 1994 gegründete und seit 2001 vom Bund und allen Ländern getragene Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste dokumentiert über ihre Internet-Datenbank Lostart nationale und internationale Such- und Fundmeldungen zur NS-Raubkunst und zur Beutekunst. Diese intensive Dokumentationsarbeit wird mit dem Ziel unternommen, Such- und Fundmeldungen zusammenzuführen und damit Rückführungen bzw. Rückgaben zu befördern.

Der Impuls zur erneuten Auseinandersetzung mit Kulturgütern, die von den Nationalsozialisten beschlagnahmt wurden und die aus unterschiedlichsten Gründen bisher in unerkanntem Fremdbesitz verblieben, ging 1998 von der „Washingtoner Konferenz über den Umgang mit Vermögenswerten aus der Zeit des Holocaust“ aus.

Ein Jahr später nahmen sich Bund, Länder und kommunale Spitzenverbände dieses rechtlich komplizierten und moralisch höchst sensiblen Problems an und verabschiedeten die „Erklärung der Bundesregierung, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände zur Auffindung und zur Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogene Kulturgutes, insbesondere aus jüdischem Besitz“.

Die Koordinierungsstelle übernahm in Umsetzung dieser Erklärung neben der Dokumentation über www.lostart.de als zentralem Medium auch die Aufgabe, durch eine vielschichtige Öffentlichkeitsarbeit über das Thema der Raub- und Beutekunst und dabei auch über die Gemeinsame Erklärung zu informieren bzw. weitere Melder zu gewinnen.

Vor diesem Hintergrund ist die Buchreihe „Veröffentlichungen der Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste“ eines der zentralen Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit der Koordinierungsstelle. Wichtigstes Anliegen ist hier die Unterstützung der Provenienzforschung in den Einrichtungen. Dies geschieht durch den Transfer von Wissen um die historischen Vorgänge während der NS-Zeit ebenso, wie aktuelle Sachstände und Erfahrungen im Umgang mit NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut in den Kulturgut bewahrenden Einrichtungen kommuniziert werden.

Der Gegenstand des vorliegenden dritten Bandes aus der Buchreihe der Koordinierungsstelle ist aus dem Projekt „München arisiert“ des Kulturreferats der Landeshauptstadt München und des Stadtarchivs München hervorgegangen, das hier im Anschluss von den beiden Initiatoren Angelika Baumann und Andreas Heusler vorgestellt wird.

Die Aufsätze von Iris Lauterbach und Irene Netta basieren auf den bisher unpublizierten Vorträgen, die die Autorinnen im Rahmen der von der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München organisierten Ausstellung „Maria Eichhorn. Restitutionspolitik“ im Winter 2003/2004 gehalten haben. Außerdem wurden die Beiträge von Werner Schroeder, der sich mit der Plünderung jüdischer Bibliotheken durch das Reichssicherheitshauptamt befasst hat, sowie von Richard Winkler, der die Aktivitäten der „arischen“ Kunsthandlung Julius Böhler vermittels einer intensiven Quellenrecherche analysiert hat, aufgenommen.

Der Koordinierungsstelle als Herausgeberin dieses Buches ist der exemplarische und überregionale Charakter der Beiträge ein wichtiges Anliegen. In ihnen wird – in durchaus heterogener Weise – der Prozess der Entrechtung und Enteignung der jüdischen Bevölkerung, wie er unter den Augen der Öffentlichkeit stattfand, geschildert.

Ich hoffe, dass die Ergebnisse des vorliegenden Bandes dazu beitragen, die aktuelle und zukünftige Aufarbeitung der NS-Vergangenheit zu unterstützen.

Mein Dank gilt allen Autorinnen und Autoren, die ihre Erkenntnisse mit hohem Engagement und fachlicher Kompetenz in die vorliegende Publikation eingebracht haben.

Für die großzügige Unterstützung danke ich dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München, der Kulturstiftung der Länder und der Bayerischen Einigung e. V. Bayerische Volksstiftung, die das Vorhaben mit einem Druckkostenzuschuss unterstützten.

Dr. Gerold Letko

Kuratoriumsvorsitzender der Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste

Gedruckt mit Unterstützung von:



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

KulturStiftung der Länder



Bayerische Einigung e.V.
Bayerische Volksstiftung

Inhalt

Gerold Letko <i>Zum Geleit</i>	4
Angelika Baumann / Andreas Heusler <i>München a r i s i e r t. Vorgeschichte und Verlauf eines stadtgeschichtlichen Projekts</i>	11
Gerald D. Feldman <i>Finanzinstitutionen und ‚Arisierung‘ in Deutschland und Österreich</i>	17
Markus Kirchhoff <i>Das Gedächtnis der „lost books“ – Zu Raub und Restitution jüdischer Bücher und Bibliotheken</i>	41
Werner Schroeder <i>„Bestandsaufbau durch Plünderung“ Jüdische Bibliotheken im Reichssicherheitshauptamt**</i>	67
Thomas Jahn/Stephan Kellner <i>Bücher im Zwielficht. Die Bayerische Staatsbibliothek und ihr Umgang mit zweifelhaften Erwerbungen der Jahre 1933 bis 1955</i>	85
Michael Stephan <i>„Arisierung“ und „Wiedergutmachung“ Die Aktenüberlieferung in den staatlichen Archiven Bayerns</i>	107
Eva Moser <i>„...geht damit in arischen Besitz über.“ Die Verdrängung der Juden aus der Münchner Wirtschaft</i>	131

Nicole Kramer <i>„Arisierung in München“ – eine Spurensuche</i>	147
Ernst Ludwig Schmidt <i>Auf der Spurensuche nach Elisabeth und Rosa Braun</i>	167
Klaus Bäumler <i>Schatten über dem Hildebrand-Haus. Auf der Spurensuche nach Elisabeth Braun</i>	183
Richard Winkler <i>„Händler, die ja nur ihrem Beruf nachgingen“. Die Münchner Kunsthandlung Julius Böhler und die Auflösung jüdischer Kunstsammlungen im „Dritten Reich“**</i>	207
Carla Schulz-Hoffmann <i>Gesucht: Die Biografie von Kunstwerken</i>	247
Lorenz Seelig <i>Die Münchner Sammlung Alfred Pringsheim – Versteigerung, Beschlagnahmung, Restitution</i>	265
Matthias Weniger <i>Die Sammlungen Siegfried Lämmle und Ludwig Gerngroß im Bayerischen Nationalmuseum 1938-1953</i>	291
Irene Netta <i>Provenienzen am Lenbachhaus. Einblicke in eine wechselvolle Sammlungsgeschichte*</i>	309
Iris Lauterbach <i>„Arche Noah“, „Museum ohne Besucher“? – Der Central Art Collecting Point in München*</i>	335
Autorinnen und Autoren	353

Grundsätze der Washingtoner Konferenz in Bezug auf Kunstwerke, die von den Nationalsozialisten beschlagnahmt wurden	359
Erklärung der Bundesregierung, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände zur Auffindung und zur Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgutes, insbesondere aus jüdischem Besitz	361
Auswahlbibliographie	365
Register	370
Abbildungsnachweis	399
Impressum	400

* Der Beitrag wurde im Rahmen der von der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München organisierten Ausstellung „Maria Eichhorn. Restitutionspolitik“ im Winter 2003/2004 erstellt.

** Der Beitrag wurde außerhalb des Projektes „München a r i s i e r t “ erarbeitet.

Entehrt. Ausgeplündert. A r i s i e r t .
Entrechtung und Enteignung der Juden
(Veröffentlichungen der Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste, 3)

Herausgegeben von der
Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste
Turmschanzenstraße 32
D-39114 Magdeburg
www.lostart.de

Bearbeiterin:
Andrea Baresel-Brand

Basierend auf Vorträgen des Projekts „München a r i s i e r t “, das 2004 vom Stadtarchiv
und vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München durchgeführt wurde

Redaktionelle Mitarbeit:
Philip Kardel, Torsten Emmert (Register)

Vorbereitung:
Ulf Häder, Yvonne Sommermeyer

Übersetzungen:
Chr. Renate Gatzky, Evelyn Zegenhagen und Autoren,

Gestaltung und Satz:
Enrico Mahlo-Porada

ISBN 3-00-017002-2

Alle in den Beiträgen geäußerten Tatsachen, rechtlichen Behauptungen und Meinungen liegen
in der alleinigen und ausschließlichen Verantwortung der jeweiligen Autoren bzw. Einrichtungen;
die Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste übernimmt hierfür keine Verantwortung. Aus der
Herausgabe der Texte durch die Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste ist weder eine Stel-
lungnahme zu den geschilderten Vorgängen noch eine Beurteilung der Vorgänge ableitbar.

© Autoren (Beiträge) und Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste
(Veröffentlichungsform), 2005

Gesamtherstellung:
dmv // druck-medienverlag GmbH, Halle-Queis

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier